

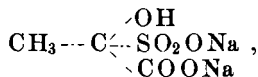
Wasserstoff. Auf dem Boden des Kolbens hatte sich oxalsaures Baryum als schwerlösliches, weisses Pulver abgeschieden. Nachdem dasselbe genau mit der zur Bindung des Baryums erforderlichen Menge heisser, verdünnter Schwefelsäure zersetzt war, schied sich aus dem Filtrat die Oxalsäure in grossen, prismatischen Krystallen ab.

Die Untersuchung wird fortgesetzt.

177. C. Böttlinger: Notiz über das Verhalten des thioschwefelsauren Natrons gegen Ketonsäure.

(Eingegangen am 12. April.)

Mit dieser Note möchte ich die Aufmerksamkeit der Fachgenossen auf eine Reaktion lenken, welche vielleicht allgemeinerer Anwendung fähig ist und deren Studium in Hinblick auf die Untersuchung von C. Clewing »Ueber die Verbindungen der Brenztraubensäure mit schwefligsauren Salzen«¹⁾ jedenfalls von einigem Interesse sein dürfte. Aus Mangel an Zeit kann ich mich mit dem Gegenstande nicht befassen. Wird zu einem Molekulargewichtstheile thioschwefelsauren Natrons, welches mit etwas Wasser zu einem Brei angerieben ist, ein Molekulargewichtstheil Brenztraubensäure gefügt und umgerührt, so scheidet sich alsbald Schwefel ab, dessen Menge rasch zunimmt. Nach mehrstündigem Stehen wird die dick gewordene Masse mit Wasser versetzt, der Schwefel abfiltrirt, die klare Lösung auf dem Wasserbade concentrirt und hernach zur Krystallisation hingestellt. Nach kurzem Stehen scheidet die erkaltete Lösung fettglänzende, in Wasser leicht, in Alkohol nicht lösliche Krystalle ab, welche sich zu Drusen gruppieren. Sie enthalten Schwefel und Natrium und repräsentiren wahrscheinlich das Salz:



welches dem Anschein nach mit dem von Clewing durch Behandeln von neutralem, schwefligsaurem Natron mit Brenztraubensäure dargestellten Salz: $\text{C}_3\text{H}_3\text{NaO}_3 + \text{NaHSO}_3 + \text{H}_2\text{O}$ nicht identisch ist.

Worms, 10. April 1882.

¹⁾ Diese Berichte XI, 1379.